

1639 Februar 24.

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] HIERONYMUS STOCKER AN [ALT] L[ANDAMMANN UND
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-
LAUBEN

"Bey diser gutter gelägenheit hab ich nitt underlasen wellen Herrn Vetteren zuo schriben wie wol ich mich schuldig finden das ichs Lengentst thuen sollen, will aber nitt alzitt zu druwen ist undt Leider die verfluchti sucht der hinderhaltung der briefen wie auch ufschliesung derselbigen under den personen erwachsen, das leider mir oft gegägnet, theils auch meiner hinlasigkeitt attribuiieren, Jedoch mir nächtig zu Härzen gefuert wirdt des unbillichen un-göttlichen unrächtsamen handel¹ undt angrif, der mir von obristen [Josef] Am Rin [=A m r h y n] meines gälts undt briefen in dem fryburger gepiet geschä-chen ist, das wider alle bilichkeitt da ich ein urthel von einem Ehrsamem gericht hab das ich noch die ...² öbes zu thun schuldig sigende denster sich uber selbig vermäsen als wan Meine gnädige Heren undt oberen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nitt gutt gricht undt rächt haltendt, weil är solchen fräfel hatt dörfen bestan, hof aber zu gott undt ein hochwise oberkeitt wär- dendt mir nitt lasen unrächt geschächen undt aber ein so unbilliche sach das gägen rächt lasen bruchen, oder aber gägen einer oberkeitt [Schultheiss und Rat] zu lucern vermögen, das är mine sachen unverlezt wider zustelli, undt wan sie natturlicher wis zugehörendt, weillen sie so albereidt distribuiert gewäsen sindt undt leutten zugehört um wehr undt wafen undt umkosten des uf- bruchs [für Savoyen] um welchen är nitt ein wenig ursach ist, besorg aber wärdt kumerlich thuen können, schembt man nitt eins zu thuen so darf anders auch thuen, hatt sich auch nitt geschembt mir uf Lyb undt läben schriftlich zu druwen mundtlich hab ichs nitt gehört, so wusen das ich als ein so herti hudt hab als är wan nur es bidermänisch zugadt endtzihen nur nutt ab im, hab wol so vil todtne Lutt gesächen als är, als ein obrister mich solt defendie- ren, undt des fürsten [von Savoyen K a r l E m a n u e l II.] dienst zu fur- deren, so begärt är mich zu nichtigen undt die Company zu grundt richten wyl är mir so fräfenlich das minig hatt dörfen nämen, dörf'in wol gruwen thuen was im die fürstin [Regentin C h r i s t i n e d e F r a n c e] undt der Adel darauf hatt wirdt är es glich gehalten haben, undt mir rundt gesagt wan es in ihr Jurisdiction geschächen wäri solches nitt ungerochen lasen, will es aber in der Jurisdiction der Herren Eidtgnosen geschächen sigे zwifli ihren

nitt wärdi mir wil sie alzitt bruchig gutte Justitia undt grachtigkeitt halten, derhalben ist mein ganz frundlich pitten an Herrn Vetteren undt an meine gnädigen Herren wellendt mich in diser undt anderen sachen für befolgen lasen sein, undt solche uneidtnosische unbillliche thatt ... nitt ungerochen lasen sizen in gutt gricht undt rächt mitt hab undt gutt wan är öbes rechtmäßiges an mich zu forderen hätti gehabt, wurdts unser rächt nitt geschochen haben, aber vilichter ...³ möchti willen mir ursach genueg gibt, Hauptmann [Kaspar I.] Platman [=B l a t t m a n n] undt ich wardendt auch bericht, das vil maulwäsches von den heimkeummen oder heimweheren wärdi usgäben, welches gänzlich nitt ist undt uns die gutthaten mitt bösem vergaltendt, ist aber der gesellen bruch könenndt ihr heim reisen undt kranckheitt anderist nitt verandtworten weder mitt verlumdung der hauptlütten, gedänck Her[r] Vetter als ein wys verstendiger undt der sach erfarnier wuse wol wie es solche gesellen machendt us ist keiner nitt das ich im nitt ein oder zwo kronen verert habi das mitt dem rodel zu bewysen, wil verschwigen was ich gägen den amtslütten gethan hab die selber aber sekel undt gält meister sindt gesin, undt anderi gutthaten mehr die sie empfangen habendt gäbt iez mir der wält lohn hof sige aber nit der erst, gutter zusersicht man uns lasen zu verandtwortung komen wer kan, für die kranckheitt warum habendt sie die fäderdeki undt die krapfen nitt mitt dragen.

Nun was haben wir hie das man sich mitt allerhandt sachen wider zu dem krieg rustett dörf wol kein kilwy krieg gäben wie im meylander piett, sunst gadt es uns zimlich wol das wir nitt vil besunders könenndt klagen, bis dato sindt wir am findt⁴ hinzuchen glägen zu Alben [=Alba] ongefärt ein stundt, hutt hatt die Madame mich undt Hauptm. Ludi A m R i n zu Hof beschicht undt wil endlich das mir wider uf Ast [=Asti] ziechendt undt ein gutte confidenz uf uns habi, wil sie wol hatt können gespuren das man uns formallen dortt von nidt uns hases wägen hinwäg gewysen es kumbt alles an dag wie wol wir gärn zu Alba gewesen sindt, hab einfordt die gutte protection der fürstin gäb was man wider uns procediere undt persequitieri, im ubrigen wellendt wir dienen wie redlichen soldaten zustatt, mir habendt es noch gehalten das die fürstin undt gubernatoren kein klag ab uns habendt gäb was ab den ander das ich nitt wusen mag et cetera ...⁵

[Henri, Duc de] Candalles [=Candale, Duc d' H a l l u i n] ist zu Casall [=Casale Monferrato] gestorben den 15. huius. Cardinal [Louis de Nogaret, Cardinal] della valetta [=L a V a l e t t e] ist noch alhie, man ist wider erwartig ein anderen generallen us frankrich [- ernannt wurde Henri de Lor-

raine, Comte d' H a r c o u r t -], die ... [?] ⁶ hatt wider gestillett wider die Madame undt der Cardinal [M a u r i c e de Savoie] halt sich auch still zu genua, hatt mertheils sin hofgesindt licenciert, sol auch nitt gar wol zufriden sein mitt den spaniern willen sie im vil versprochen habendt undt nutt gehalten nach ihren alten bruchen, es wirdt ein anderen Ambassador usen komen ist Ambassador in engellandt gesin [d.h. von 1629-1638] ist gar ein finer Her[r] heist Mons. Ciser [=Benoft I Cize, Baron de G r é s y] ist vor Jaren auch usen geschickt worden sunst nutt namhafdige, bittende der Her Vetter wollt uns in siner protection fürbefollen lasen sin in unserem abwäsen witters wirdt bruoder hauptm. Blattman im auch berichten ...

P.S. der französischen pention ⁷ mit pitt mir auch lasen werden".

- 1) Handelt es sich dabei ev. um den Streit zwischen Ludwig Amrhyn und Jost A m r h y n einerseits und Johann Jakob S t o c k e r, Kaplan an der Heiligkreuzpfrunde zu St. Michael zu Zug, und Hieronymus Stocker anderseits wegen Schuldforderungen, vgl. AH 62/88, 96, 97?
- 2) Dieses Wort zerstört
- 3) Die folgenden 3 Zeilen sind grösstenteils zerstört und können nicht mehr rekonstruiert werden.
- 4) Damit müssen die beiden gegen die Regentin rebellierenden savoyischen Prinzen, Maurice und T h o m a s F r a n z I., gemeint sein.
- 5) Die folgenden 4 Zeilen sind grösstenteils zerstört.
- 6) *Suis v. p. h. j. Gatt*
- 7) Offensichtlich war Beat II. Zurlauben 1639 in Zug Pensionabholer bzw. -austeiler Frankreichs.

Original, mit Siegelresten - AH 73, 288-289 - Blatt 289^V leer

132

[1715]

A

SCHREIBEN [VON HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN AN DEN COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, DUC DU MAINE]

"ie prends la liberte de supplier tres humblement Vostre Altesse sereniss.^{me} d'accorder l'honneur de Vostre Protection au sr. [Hans Kaspar] S c h r e i - b e r lieutenant qui pendant le temps [gemeint vor 1686] que j'estois Capitaine au regiment de Furstemberg depuis [d.h. seit 1686] Greder allemand a servit prez de quatre ans, et entra l'anné 1688 dans ma Compagnie suysse [im Regiment Stoppa] que j'ay levé en ce temps laquelle le lieutenant General [B e a t J a k o b Zurlauben sel.] a eü depuis [gemeint seit 1691] dont ie